

Adaptionsversuch mit Blauer Spätburgunder Klon M1

Versuchsbeginn/-ende: 1987/1995

Anz. Varianten/Wiederholungen: 13/2

Anlagemethode/Standweite: Block/1,85x1,10 m

Stockzahl pro Parzelle: 28

Sorte(n)/Unterlage(n): Spätburgunder WeM1/s. Tabelle

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Bodenart, Neigungswinkel und -richtung der Anlage: IS, 5 %, S

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich von Standardunterlagen und Neuzüchtungen bei Spätburgunderklon We M1.

Ergebnis: Der durchschnittliche Ertrag liegt fast bei allen Varianten um 100 kg/ar, nur die Unterlage 26G mit 116 kg/ar und die Neuzüchtung B21 mit 74 kg/ar fallen auf. Die geringen Unterschiede sind auch darauf zurückzuführen, dass der Winzer in ertragreicheren Jahren ausgedünnt hat, um immer in den Bereich der Spätlese zu kommen. Auffällig ist, dass die Neuzüchtungen immer einen um ca. 0,5 g/l geringere Säuregehalt im Vergleich zu den Standardunterlagen haben.

Zusammenstellung der Versuchsjahre 1990-1995

Unterlage	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
125AA N5H	101	88	8,8
26G	116	91	8,7
5BB N101	104	89	8,6
5C Kl. 6	100	88	8,7
A11	94	87	7,9
A8	103	90	8,0
B21	74	87	8,1
B4	90	90	7,7
B8	102	89	8,3
Binova	104	89	9,1
C5	91	90	8,1
Cosmo 10	99	89	8,6
SO4 5/24	103	89	8,9

(Dr. Schropp, SLFA Neustadt, NW87KS014)